



## Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	<b>SportA/015/2025</b>
Gremium:	<b>Sport- und Kulturausschuss</b>
Sitzungsort:	<b>im Sitzungssaal des Rathauses</b>
Datum:	<b>03.11.2025</b>
Sitzungsdauer:	<b>18:00 Uhr bis 19:55 Uhr</b>

### Öffentlicher Teil

#### **1 Eröffnung der Sitzung**

AV Janßen eröffnet die Sitzung des Sport- und Kulturausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Gäste.

#### **2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

AV Janßen stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung zu der Sitzung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest. AM Willjes wird von RM Schmidt, AM ter Haseborg von RM Scheiwe und AM Weerts von RM Orth vertreten.

#### **3 Verpflichtung und Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG**

Der anwesende Vertreter des Kreissportbundes Herr Wilhelm Funk wird von BM Huber gem. § 43 NKomVG verpflichtet und belehrt hinsichtlich der Amtsverschwiegenheit, des Mitwirkungsverbot und des Vertretungsverbot.

#### **4 Einwohnerfragestunde**

Einwohnerfragen lagen nicht vor.



## **5 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form für festgestellt erklärt.

## **6 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung**

Die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

## **7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten**

Die Verwaltung berichtet aus der letzten Sitzung des Sport- und Kulturausschusses vom 05.05.2025 wie folgt:

### **TOP 10 – Männeken-Theater – Übergabe des Theaterbetriebes an Herrn Hesse**

Das Theater wurde wieder im Foyer des Freibades aufgebaut. Am 2.11.2025 fand die erste Aufführung statt.

### **TOP 11 – Sportförderprogramm – Antrag des Förderkreises der Grundschule Apen**

### **TOP 13 Verbrauchsstiftung „Kultur und Bildung Gemeinde Apen“ - Sachstandsbericht**

Der Stiftung lagen 4 Förderanträge vor. Die Stiftungsrat hat am 02.10.2025 getagt und alle Antragsteller erhalten eine Förderung. Die Übergabe der Fördermittel erfolgt am 01.12.2025 im Rathaus der Gemeinde Apen.

## **8 Anpassung der Sportförderrichtlinie - Antrag des Tennisvereins Blau-Weiß Augustfehn Vorlage: VO/514/2025**

### **Sachverhalt:**

BAL Rosendahl erläutert die Beschlussvorlage.

Der Verwaltung liegt ein Antrag des Tennisvereins Blau-Weiß vor, in dem der Verein beantragt, bei der finanziellen Förderung der Sportvereine mit den Fußballvereinen gleich gestellt zu werden. Gem. § 3 Abs. 1 der Sportförderungsrichtlinien erhalten Tennisvereine derzeit einen jährlichen Zuschuss zu den Bewirtschaftungskosten von 256 € für die ersten beiden Plätze und 128 € für jeden weiteren Platz. Der Tennisverein Blau-Weiß erhält demnach für seine 4 Tennisplätze einen Zuschuss in Höhe von 512 € jährlich.

Fußballvereine, welche eine eigene Sportstätte unterhalten, erhalten die Hälfte der im Vorjahr angefallenen Bewirtschaftungskosten (Strom, Heizung, Wasser, Telefon, Versicherung, Abgaben, Reinigungsaufwand).

Der Tennisverein beantragt nunmehr die Gleichstellung mit den Fußballvereinen und eine entsprechende Anpassung der finanziellen Förderung.

Fraglich ist jedoch, ob der Verein durch eine Gleichstellung mit den Fußballvereinen besser gestellt wird.

Gleichstellung würde bedeuten, dass der Zuschuss für die Plätze (Pauschale) dann nicht mehr gezahlt wird, sondern nur noch die Hälfte der im Vorjahr angefallenen Bewirtschaftungskosten.

Über die Einladung zum Sport- und Kulturausschuss hat der Tennisverein Kenntnis über den geplanten Vorgehensweise der Verwaltung erhalten und die Zahlen hinsichtlich der Höhe der Bewirtschaftungskosten bereits mitgeteilt.

Nach Aufstellung des Vereins belaufen sich die Kosten für die Bewirtschaftung im Jahr 2024 auf 6.132,95 €. Es können aber nicht alle Kosten für die Berechnung anerkannt werden. Die Pacht und die Herstellung der Plätze sind gem. der Sportförderungsrichtlinien nicht zu berücksichtigen. Somit können insgesamt Bewirtschaftungskosten in Höhe von 2.500,17 € anerkannt werden, was einen Zuschuss in Höhe von 1.250,09 € bedeuten würde.

Nach diesen Zahlen würde der Tennisverein bei einer entsprechende Änderung der Sportförderungsrichtlinien einen Zuschuss zu den Bewirtschaftungskosten in Höhe von 1.250,09 € erhalten und nicht wie bisher einen pauschalen Zuschuss in Höhe von 512 € für zwei Tennisplätze. Ein Plus von 738,09 €.

Der Verein wünscht sich dieses jedoch zusätzlich zu den Pauschalbeträgen für die Plätze. Zum Thema Jugendarbeit hat der Verein mitgeteilt, dass dieser mit einem Zugang bei den Kindern und Jugendlichen rechnet. Durch eine Ferienpassaktion im Sommer diesen Jahren konnte der Tennisverein weitere Kinder für das Tennisspielen begeistern.

Die aktuellen Mitgliederzahlen des Kreissportbundes zum 01.01.2025 besagen, dass der Tennisverein insgesamt 59 Mitglieder hat. Davon sind 6 Mitglieder unter 18 Jahren.

Zu Bedenken ist weiter, dass die Kosten für Mäharbeiten auf den Sportplätzen der fußballspielenden Vereine von der Gemeinde getragen werden. Diese Kosten sind nicht unerheblich.

Nach Meinung der Verwaltung ist dies jedoch nur schwer bzw. nicht vergleichbar. Es wurde daher ein neuer Beschlussvorschlag erarbeitet.

Zu entscheiden ist, ob (wenn überhaupt) die Bewirtschaftungskosten zusätzlich zu der Pauschale an den Tennisverein gezahlt werden sollen oder ob der bisher gezahlte Zuschuss für die Tennisplätze nicht mehr gezahlt wird und nur noch ein Zuschuss zu den Bewirtschaftungskosten.

AM Orth führt aus, dass sich der Aufwand für die Platzunterhaltung beim Tennisverein anders darstellt als bei einem Fußballverein. Auf den Tennisplätzen ist jedes Jahr die Asche auszutauschen. Dies lässt sich seiner Meinung nach nicht vergleichen.

AM Huber stellt die Frage, ob die Herrichtung der Tennisplätze mit den Mäharbeiten vergleichbar sind.

BAL Rosendahl führt nochmals aus, dass hier nur sehr schwer ein Vergleich gezogen werden kann.

RM Scheiwe möchte wissen, ob auch für das neue Vereinsgebäudes des TuS „Vorwärts“ Augustfehn ein Zuschuss für die Bewirtschaftungskosten gezahlt wird.

Verwaltungsseitig wird hierzu mitgeteilt, dass es sich hier um ein Dorfgemeinschaftshaus handelt und für diese werden keine Zuschüsse nach den Sportförderungsrichtlinien gezahlt.

Wilhelm Funk berichtet als Kreissportvertreter, dass die Platzunterhaltung sehr kostenintensiv ist. Er selber ist Mitglied im Tennisverein. Es sei jedes Jahr erforderlich die Asche zu erneuern. Weiter müsse im Spielbetrieb immer wieder Asche aufgetragen werden. Auch müssten die Plätze vor den Spielen gewässert werden. Der Aufwand sei enorm. Ziel des Vereins sei es diesen Aufwand zu minimieren, in dem die Mitglieder sich selber durch Arbeitseinsätze einbringen oder aber finanziell. Er teilt mit, dass in diesem Jahr der vierte Platz aus Kostengründen erst sehr spät im Jahr hergerichtet wurde. Er bittet weiter um Hilfe durch den Betriebshof. Die Bäume an der Tennisanlage müssten unbedingt zurückgeschnitten werden.

Verwaltungsseitig wird hierzu mitgeteilt, dass seitens des Betriebshofes bereits der Kontakt zum Verein gesucht wurde. Es fehlte hier aber die Rücksprache bzw. eine Ansprechperson seitens des Vereins. Somit konnte die Arbeiten bisher nicht ausgeführt werden.

Wilhelm Funk teilt weiter mit, dass Zuschüsse des Kreissportbundes für eine Sanierung des Vereinsheimes nur gezahlt werden, wenn es einen langfristigen Pacht- oder Nutzungsvertrag gibt. Der Pachtvertrag mit der Erbgemeinschaft Boyken erfüllt hier nicht die Voraussetzungen. Es soll geprüft werden, ob ein langfristiger Pachtvertrag geschlossen werden oder vielleicht die Flächen von der Gemeinde übernommen werden können. Dadurch könnte der Tennisverein Zuschüsse beim Kreissportbund für die Sanierung des Vereinshauses beantragen.

RM Scheiwe möchte wissen, ob vor mit dem Hintergrund der geringen Mitgliederzahl überhaupt 4 Tennisplätze für den Spielbetrieb notwendig sind.

Wilhelm Funk teilt hierzu mit, dass 3 der Tennisplätze in der Saison voll genutzt werden. Der Verein konnte einige neue Mitglieder gewinnen.

RM Schmidt ist der Meinung, dass die Unterhaltung der Rasenplätze nicht mit der Unterhaltung der Tennisplätze vergleichbar ist. Bei den Tennisplätze entstehen keine mtl. Unterhaltungskosten wie z.B. für Mäharbeiten.

AM Mundt ist auch der Ansicht, dass hier eine Vergleichbarkeit eher schwierig ist. Er gibt zu bedenken, dass eine positive Entscheidung für den Antrag des Tennisvereins auch anderen Vereinen Begehrlichkeiten wecken kann und es weitere Anträge geben wird.

Er möchte gerne wissen viele Vereine entsprechende Vereinsgebäude haben, die von der Gemeinde unterstützt werden.

AV Janßen führt aus, dass die Unterhaltung der Sportplätze nicht nur Mäharbeiten beinhaltet. Die Plätze müssen gedüngt, gelocht und gewalzt werden. Die Kosten hierfür tragen die fußballspielenden Vereine selber.

Die Mitgliederzahlen und die Kosten sollten in einem realistische Verhältnis stehen. Er kann die Sorgen des Vereins durchaus verstehen und ist nicht gegen eine finanzielle Unterstützung. Es muss aber gerechtfertigt sein, auch gegenüber den anderen Sportvereinen in der Gemeinde Apen.

RM Orth spricht sich dafür aus, dass dem Tennisverein der pauschale Zuschuss für die Herichtung der Tennisplätze und zusätzlich ein Zuschuss zu den Bewirtschaftungskosten gezahlt wird.

RM Delger möchte wissen, wie das mit den Trainingszeiten ist. Gibt es feste Tage an den auf den Plätzen Training für die Kinder und Jugendlichen stattfindet und hat der Verein entsprechende Trainer.

Wilhelm Funk teilt hierzu mit, dass der Verein einen Trainer engagiert hat. Dieser trainiert an mehreren Nachmittagen in der Woche in der Halle in Detern. Hier ist ein gewisser Zulauf zu verzeichnen. So dass auch neue Mitglieder gewonnen werden.

AM Huber spricht sich dafür aus, dem Tennisverein einen entsprechenden Zuschuss zu den Bewirtschaftungskosten zu zahlen. Die pauschale Bezuschussung sollte dann aber wegfallen.

AV Janßen merkt an, dass der Hinweis, dass bei anderen Vereinen auch Begehrlichkeiten geweckt werden nicht unberechtigt ist.

Er ist der Meinung, dass die Verwaltung die Thematik bis zur Verwaltungsausschusssitzung noch mal aufarbeiten und dass in den Fraktionen darüber beraten werden sollte.

Verwaltungsseitig wird mitgeteilt, dass es teilweise Nutzungsverträge mit den Vereinen gibt. Hier ist es wichtig, dass das Vertragsrecht eingehalten wird.

AV Janßen merkt an, dass der Tennisverein grundsätzlich unterstützt werden soll. Es braucht aber mehr Informationen um hier eine Entscheidung zu treffen.

Er schlägt daher vor, dass vorerst keine Abstimmung erfolgt. Seitens der Verwaltung werden die nötigen Informationen zur Verwaltungsaussitzung zusammengetragen. Die Thematik wird in den Fraktionen beraten

Diesem Vorschlag wird mit zwei Enthaltungen zugestimmt.

Der Vertreter des Kreissportbundes Wilhelm Funk und RM Orth verlassen die Sitzung. Die Vertretung von RM Orth wird von RM Delger vertreten.

### **zurückgestellt**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Sportförderungsrichtlinien der Gemeinde Apen mit Stand vom 01.01.2021 werden zum 01.01.2026 wie folgt geändert:

#### **§ 3 wird wie folgt neu gefasst:**

##### (1) Schützenvereine

Schützenvereine mit eigenen Anlagen erhalten einen jährlichen Zuschuss von pauschal 256 Euro.

##### (2) Fußballvereine und Tennisvereine

Fußballvereine und Tennisvereine, welche eigene Sportstätten unterhalten, erhalten die Hälfte der im Vorjahr angefallenen Bewirtschaftungskosten (Strom, Heizung, Wasser, Telefon, Versicherung, Abgaben, Reinigungsaufwand) erstattet.

Vor Auszahlung des Zuschusses ist die geprüfte Gesamtjahresrechnung des Vereins vorzulegen, hierbei sind die Kosten für die Flutlichtanlage gesondert aufzuführen.

#### **§ 7 wird wie folgt neu gefasst:**

Die Richtlinien gelten ab 01.01.2026

## **9 Sachstandsbericht Freibad Hengstforde Saison 2025 - Schlußfolgerungen für die kommende Saison Vorlage: MV/574/2025**

### **Sachverhalt:**

BAL Rosendahl erläutert die Beschlussvorlage.

Die diesjährige Freibadsaison startete am 10. Mai 2025. Zu Ende ging die Freibadsaison planmäßig ohne Verlängerung am 14. September 2025. Witterungsbedingt war dies eher ein schlechtes Jahr. Die Besucherzahlen liegen weit hinter denen vom letzten Jahr.

Insgesamt haben in dieser Saison nur 36.555 Besucher das Freibad Hengstforde genutzt, 2024 waren es 47.799 Besucher und 2023 47.326 Besucher.

Es fanden aber auch 2025 Aktionen im Freibad Hengstforde statt. Neben dem Dämmerungsschwimmen am 11. September 2025 konnte am 23. Juli 2025 auch wieder die „Freibadsause“ angeboten werden. Im Rahmen der Ferienpassaktion haben 54 Kinder wieder abwechslungsreiche und vergnügliche Spiele im Wasser ausgetragen und hatten dabei viel Spaß.

Zudem konnte auch in dieser Saison wieder ein umfangreiches Kursangebot vorgehalten werden. Dank des engagierten Freibadteams fanden 4 Anfängerschwimmkurse für Kinder mit insgesamt 24 Teilnehmern, 2 Anfängerschwimmkurse für Erwachsene mit 6 Teilnehmern, 1 Bronzeschwimmkurs mit 10 Teilnehmern, 1 Silberschwimmkurs mit 8 Teilnehmern, 1

Kraulkurs mit 9 Teilnehmern und 1 Aquafitnesskurs mit 49 Teilnehmern statt. Weiter konnten zwei Kurse zur Wassergewöhnung für Kinder ab 3 Jahren angeboten werden.

Die Nutzung durch die IGS Augustfehn ist in dieser Saison stark zurück gegangen. Die Badleitung ist aber bemüht die Schulen für das Freibad Hengstforde zu begeistern. So nutzen in dieser Saison auch Schüler des Gymnasiums Rhauderfehn das Freibad Hengstforde für ihr Schwimmtraining.

Ein besonderes Ereignis fand am 23. und 24. August 2025 im Freibad statt. Erstmals richtete der SV Hellas einen Schwimmwettkamp aus und hatte dazu auswärtige Schwimmvereine eingeladen. Dieser Einladung folgten der MTV Aurich, der SC Dunum, der SFN Vechta, der SV Hesel, der SV Neptun Emden und der SV Poseidon. Die Schwimmer haben sich an diesen beiden Tagen in den unterschiedlichsten Schwimmdisziplinen mit viel Freude und Sportlichkeit gemessen. An diesem Wochenende war das Freibad für den öffentlichen Badbetrieb geschlossen.

Der Kiosk wurde in dieser Saison erstmalig von Frau Mondorf betrieben. Die Pächterin ist sehr engagiert und die Rückmeldungen von den Besuchern durchweg positiv. Auch die Zusammenarbeit mit dem Freibadteam funktioniert gut. Der Pachtvertrag wurde zunächst für ein Jahr geschlossen mit einer entsprechenden Verlängerungsklausel. Frau Mondorf hat signalisiert, dass sie den Kiosk gerne weiter betreiben möchte, auch wenn in dieser Saison die Besucherzahlen nicht so gut waren.

Die Reinigungsleistungen im Freibad sind für die Jahr 2025 und 2026 an die Firma FH Dienstleistungen vergeben. Hier lässt sich berichten, dass die Zusammenarbeit mit der Firma sehr gut läuft. Die Firma FH Dienstleistungen arbeitet sehr zuverlässig und zeichnet sich durch die eigenverantwortliche Arbeitsweise der Mitarbeiter aus. Dieses wird sowohl von den Badgästen als auch vom Mitarbeiterteam sehr positiv wahrgenommen.

Folgende Themen für das Freibad sind von Rat und Verwaltung zu behandeln sind:

- Konkretisierung der Besucherstruktur nach Alter, Wohnort und Besuchszeit, um damit die Öffnungszeiten zu prüfen
  - *Technische Lösung, wo kommen die Besucher des Freibades her und zu welchen Zeiten wird das Freibad genutzt*
- Prüfung des Kassen- und Gehührensysteins
  - *Saisonkarten nicht mehr zeitgemäß. Eventuell Einführung eines Wertkartensystems*
- Energieversorgung und Energiekosten, abschließende Bewertung der beschlossenen und angedachten Maßnahmen
  - *Die geplante PV-Anlage wird voraussichtlich bis zum nächsten Sommer noch installiert. Es hat einen ersten Ortstermin mit einem Planer gegeben. Die Ergebnisse werden im Verwaltungsausschuss vorgestellt.*
- Schul- und Vereinsnutzung (SV Hellas, DLRG)
  - *Das Freibad und auch die Verwaltung steht im guten Kontakt im den Vereinen (SV Hellas, DLRG Barßel).*
- Bürgerschaftliches Engagement der Nutzer
- Dauerhafte Personalbindung und -gewinnung
  - *Es konnte in diesem Jahr kein Auszubildender über den Ausbildungsverbund eingestellt werden. Der bisherig Auszubildende hat seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und arbeitet jetzt im Bad in Wiesmoor.*
- Entwicklung des Defizites und Nutzen-/Kostenanalyse für die Sportstätte der Gemeinde Apen

Die Betrachtung bedarf einer intensiven Aufarbeitung, wobei die Verwaltung darauf hinweist, dass es sicherlich einen längeren Prozess bedarf und zur bzw. in der Saison 2026 lediglich die Datenerhebung und Ermittlung in der Umsetzung sei könne.

Ziel soll es sein, unser Freibad Hengstforde dauerhaft zu erhalten.

RM Scheiwe teilt mit, dass in anderen Bädern oftmals kein Kassenpersonal mehr vorhanden ist. Es gibt Kassenautomaten über die Eintrittskarten gekauft werden können. Weiter hält er die Saisonkarten für nicht mehr zeitgemäß. Saisonkarteninhaber besuchen das Bad oft mehrmals täglich. Die ist ein hoher Kostenfaktor. Es sollte ein Wertkartensystem eingeführt werden. Auch hat er festgestellt, dass viele Bäder von Fördervereinen betrieben oder aber unterstützt werden.

AM Huber ist der gleichen Ansicht. Auch er hat die Erfahrung gemacht, dass in anderen Bädern kein Kassenpersonal mehr vorhanden ist. Er schlägt vor, die Saisonkarten abzuschaffen und nur noch 10er Karten anzubieten und langfristig auf ein Wertkartensystem umzustellen.

BM Huber merkt an, dass hier keine voreiligen Entscheidungen getroffen werden sollten. Das Kassenpersonal entspannt die Personalsituation im Freibad, da von Ihnen viele kleine Aufgaben im Bad erledigt werden, die sonst den Fachangestellten obliegen würden. Es sollte ehrlich betrachtet werden, wer das Freibad in Hengstforde besucht und die genannten Punkte sollten intensiv beleuchtet und beraten werden. Ziel muss es sein, dass Freibad für unsere Bürger zu erhalten.

AM Mundt teilt mit, dass das Hössenbad in Westerstede mit einem Wertkartensystem arbeitet. Vergünstigen werden dort nur Bürgern der Stadt Westerstede eingeräumt. Dies ist seiner Meinung nach ein zukunftsicheres System, dass auch unsere Dauerschwimmer nicht abschrecken wird.

Auch RM Scheiwe ist dieser Meinung. Nutzer die nicht aus der Gemeinde Apen kommen zahlen immer den Einzeleintritt und bekommen keine Vergünstigung.

RM Schmidt kann den Vorschlag nur noch 10er Karten anzubieten durchaus nachvollziehen. Die Vor- und Nachteile müssen aber gründlich abgewägt werden.

RM Delger ist der Meinung, dass das Defizit nicht durch die Besucherzahlen bzw. die Eintrittsgelder verringert werden kann. Das Augenmerk sollt vielmehr auf dem Energieverbrauch liegen. Hier sollte durch die Installation einer PV-Anlage die Kosten gesenkt werden.

AM Bruns spricht das demografische Problem bei dem Kassenpersonal an. Wie wahrscheinlich ist es neues Kassenpersonal zu finden? Es sollte daher langfristig auf ein Kassensystem umgestellt werden.

AV Janßen hebt hervor, dass es sich bei dem Freibad in Henstforde seiner Meinung nach nicht nur um eine Sportstätte handelt. Vielmehr dient das Freibad der Freizeitgestaltung und ist gesellschaftlich wichtig für die Gemeinde Apen.

## **10 Mäharbeiten Sportplätze - Alternativen**

### **Vorlage: VO/513/2025**

#### **Sachverhalt:**

BAL Rosendahl erläutert die Beschlussvorlage.

Die Rasenpflege in der Gemeinde Apen wurde zuletzt 2024 öffentlich ausgeschrieben und der Auftrag für 3 Jahre (2024 -2026) an die Firma Westerkamp vergeben.

Insgesamt werden durch die Firma Westerkamp 130.729 m<sup>2</sup> Rasenfläche in der Gemeinde Apen gemäht. Zu den Mähflächen zählen Spielplätze, Grünflächen bei den Schulen und Kindergärten, öffentlich Grünflächen und Sportplätze (70.627 m<sup>2</sup>). Die Kosten für diese Mäharbeiten belaufen sich jährlich auf 69.243,13 €.

Gemäht wird von April bis einschließlich Oktober 2 x wöchentlich.

Von Seiten der Sportvereine wurde nunmehr angeregt, die Mäharbeiten auf den Sportplätzen mit Mährobotern durchzuführen. Hier gibt es unterschiedliche Angebote. So können z. B. auch entsprechende Geräte geleast werden. Hier müsste verwaltungsseitig ggf. recherchiert werden, welche Angebote für die Sportplätze zweckmäßig wären.

Verwaltungsseitig wird angemerkt, dass die Feuerwehr Apen über den Förderverein plant für die dortige Grünfläche einen Mähroboter anzuschaffen.

Durch die regelmäßig Mahd wird die Qualität der Rasenfläche besser und es wird nicht mehr so viel Rasenschnitt in das Gebäude getragen, wodurch sich der Reinigungsaufwand verringert.

Die Verwaltung befürwortet die Anschaffung eines Mähroboters für diese Fläche und wird dies positiv begleiten.

RM Scheiwe begrüßt diese Regelung.

AV Janßen merkt an, dass es dort verschiedene Lösungsansätze gibt. So können entsprechende Geräte geleast werden. Grundsätzlich verbessert sich durch den Einsatz von Mährobotern die Qualität des Platzes. Was die Kosten betrifft muss eventuell darüber nachgedacht werden die Sportförderungsrichtlinien entsprechend zu ändern. Da im nächsten Jahr die neue Ausschreibung vorbereitet werden muss, sollte bis dahin wenn möglich eine Entscheidung getroffen werden.

RM Delger ist der Meinung, dass Mähroboter für die Sportplätze sicherlich eine gute Lösung sind. Bei den Schulen und Kindergärten können diese aber eher nicht eingesetzt werden. Daher wird man nicht komplett darauf verzichten können Mäharbeiten extern zu vergeben.

BAL Rosendahl führt aus, dass einiger der Grünflächen nicht für den Einsatz von Mährobotern geeignet sind. Hier muss dann überlegt werden, ob diese Arbeiten weiterhin extern vergeben werden sollen. Hier muss sicherlich auch geprüft werden, ob es für einen externen Anbieter noch wirtschaftlich ist. Vielleicht muss dann auch überlegt werden, ob die Flächen wieder durch den Bauhof gemäht werden. Um all das zu bewerten, der Arbeitsauftrag an die Verwaltung.

RM Scheiwe merkt an, dass hier unbedingt auch mit den örtlichen Anbietern der Kontakt gesucht werden sollte.

### **einstimmig beschlossen**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und in welcher Form der Einsatz von Mährobotern oder auch andere Mähverfahren auf den Sportplätzen zweckmäßig sind. Die Ergebnisse sind in der nächsten Sport- und Kulturausschusssitzung vorzustellen.

## **11            Auftaktveranstaltung Stadtradeln 2026 in der Gemeinde Apen Sportliche Klimaaktivität Vorlage: MV/580/2025**

#### **Sachverhalt:**

BAL Rosendahl erläutert die Beschlussvorlage.

Nachdem der Auftakt des Stadtradelns Ammerland in den vergangenen vier Jahren von Nachbarkommunen organisiert und ausgerichtet wurde, erfolgt der Startschuss in 2026 in der Gemeinde Apen.

Ziel des Stadtradelns, einer Kampagne des Netzwerks Klima-Bündnis, ist es, in einem festgelegten Zeitraum möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Neben dem Aspekt der Klimafreundlichkeit möchte man damit auf schonende Weise Menschen in körperliche, gesundheitsfördernde Aktivität bringen. Letztendlich könnte sportliches Handeln dabei entstehen.

In der Zeit vom 3. bis zum 23. Mai 2026 sollen daher möglichst viele Menschen im Ammerland zum Radfahren motiviert werden, die damit gesundheitsfördernd und klimaschonend etwas für die eigene Gesundheit tun.

Angedacht ist eine Auftaktveranstaltung am 3. Mai 2026 bei der Hengstforder Mühle zu der, neben Einwohner\*innen der Gemeinde Apen, auch radelnde Gäste aus den übrigen Ammerlandkommunen erwartet werden.

Um die Auftaktveranstaltung und den ganzen Wettbewerb gut zu verankern, sollen (Orts-) Vereine, Firmen, Schulen und natürlich auch die Politik eingebunden werden. Eine Unterstützung des Gemeinderates wäre dabei ebenfalls wünschenswert.

## **12           Anfragen und Mitteilungen**

AM Huber berichtet über den Weihnachtsmützenlauf, der wie jedes Jahr am 3. Advent stattfindet. Die maximale Teilnehmerzahl von 1.200 wurde bereits erreicht, so dass die Anmeldungen bereits seit Freitag geschlossen ist. Es konnten für die Veranstaltung weitere Sponsoren gewonnen werden. Es wird eine Änderung bei den Sanitäranlage geben. So wird es diesmal auf Kostengründen keinen Toilettenwagen geben sondern Toiletten von der Firma Staude.

RM Delger möchte wissen, ob es in diesem Jahr wieder farblich unterschiedliche Startnummern für die jeweiligen Strecken gibt. Das würde den Streckenposten ihre Arbeit erleichtern. Die Läufer können dann anhand der Startnummern auf die richtige Strecke geleitet werden. AM Huber teilt mit, dass das in diesem Jahr wieder vorgesehen ist. Weiter spricht er einen großen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer und auch an die Mitarbeiter des Bauhofes aus. Ohne diese Helfer wäre diese Veranstaltung in der Form nicht möglich.

## **13           Einwohnerfragestunde**

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

## **14           Schließen der öffentlichen Sitzung**

AV Janßen schließt die öffentliche Sitzung des Sport- und Kulturausschusses um 19.35 Uhr.